

Dank Umbau gerüstet für die Zukunft

Ettiswil | Alters- und Pflegeheim Sonnbühl

Die Stiftung Sonnbühl ist mit den Sanierungs- und Umbauarbeiten am Heim gestartet. Die Investitionskosten belaufen sich auf rund drei Millionen Franken.

Nach monatelanger Vorbereitungs- und Planungsphase war es soweit: Am Dienstag, 16. August, haben die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Heim begonnen. Dies ist ein weiterer notwendiger Schritt, um die Infrastruktur des über 40jährigen Heimes den aktuellsten Anforderungen anzupassen und um dem zusätzlichen Angebot «Betreutes Wohnen» gerecht zu werden.

Altersgerechtes Wohnen

Eine Umfrage im Jahre 2008 hat aufgezeigt, dass in der Gemeinde Ettiswil eine grosse Nachfrage nach Betreutem Wohnen besteht. Dies hat die Stiftung Sonnbühl – Leben und Wohnen im Alter bewegen, ihr bisheriges Angebot von stationärer Pflege durch Alterswohnungen zu erweitern. Zu diesem Zweck hat die Stiftung im Juni 2009 die gesamte Parzelle, auf der auch das Alters- und Pflegeheim steht, erworben. Auf diesem Grundstück wurde im Januar 2011, unmittelbar neben dem Heim, mit dem Bau von zwölf altersgerechten Mietwohnungen für Betreutes Wohnen begonnen. Die Bauarbeiten verlaufen planmässig und die Mietverträge (per 1. Februar 2012) konnten bereits abgeschlossen werden.

Infrastruktur wird angepasst

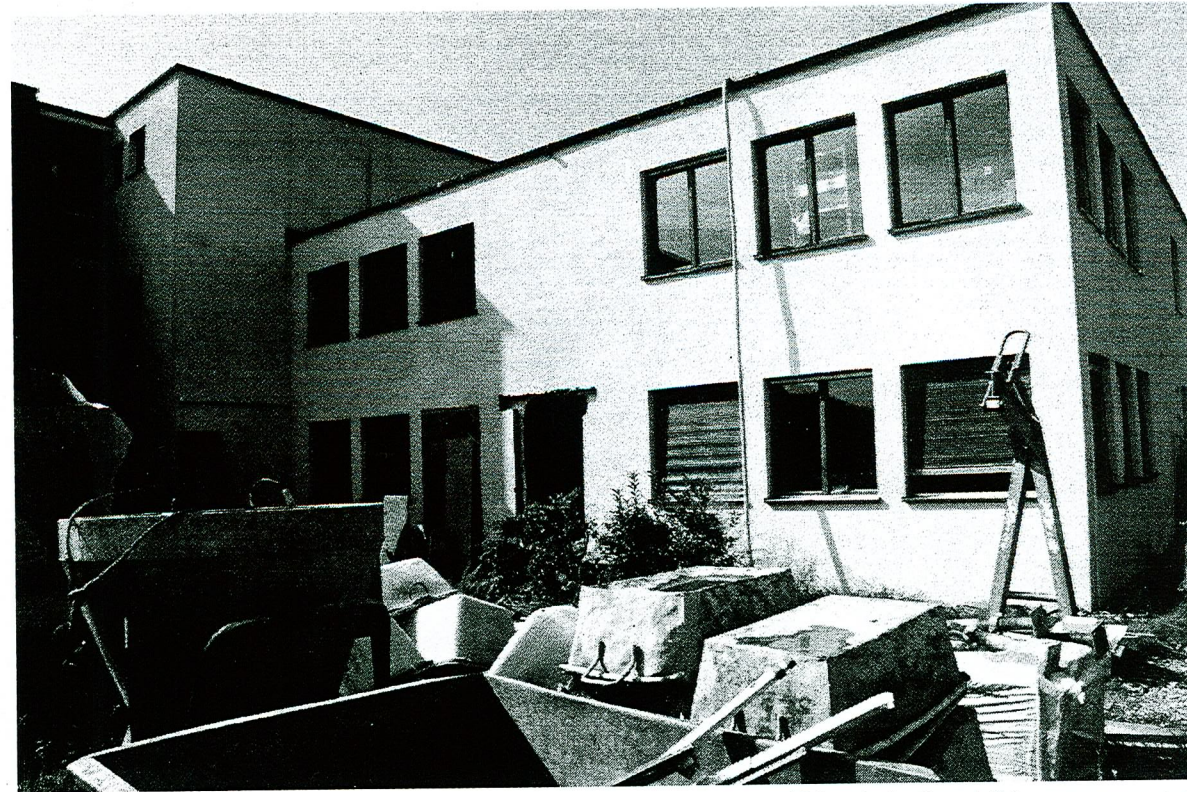
Damit die zukünftigen Mieter vom Angebot des Heimes profitieren können,

müssen die beiden Gebäude miteinander verbunden und die Infrastruktur im Alters- und Pflegeheim teilweise angepasst werden.

Im Mitteltrakt des Heimes können Räume übernommen werden, welche bisher zum Missionshaus gehörten und von der Schwesterngemeinschaft genutzt wurden. Diese zusätzliche Fläche wird bei der Erweiterung und Erneuerung mit einbezogen. Das Architekturbüro Beat Hodel hat dazu entsprechende Vorschläge erarbeitet, welche zusammen mit der Baukommission mehrfach überarbeitet wurden.

Geplant sind Vergrösserungen der Cafeteria und des Esszimmers. Zudem wird ein grosser, heller Raum für die Aktivierung entstehen. Zusätzliche Räumlichkeiten wie zum Beispiel Personalgarderoben, Coiffeursalon, Abwaschküche, Materialräume usw. sind dringend notwendig. Auch im Eingangsbereich sind einige Änderungen vorgesehen und der Empfang wird durch ein Büro für die Heimleitung erweitert. Ausserdem stehen auch diverse notwendige Massnahmen an, die nach aussen nicht sichtbar, aber ebenso wichtig sind: Es wird von Ölheizung auf umweltfreundlichere Fernwärme umgerüstet, die Telefon- und Schwesternrufanlage erneuert, ein Notausgang für die 1. und 2. Etage erstellt, das Gebäude durch eine Aussenisolation energietechnisch optimiert und das gesamte Wasserleitungssystem saniert.

Die ganze Bauphase wird in zwei Hauptetappen durchgeführt und dauert bis Ende Januar 2012. Es muss trotz sorgfältigem Umgang mit den Ressourcen und kostenbewussten Lösungen mit Investitionskosten von rund drei Millionen Franken gerechnet werden.



Diese Woche starteten die Umbau- und Sanierungsarbeiten am Alters- und Pflegeheim Sonnbühl. Foto Thomas Jurt

Eine Herausforderung

Während der ganzen Bauzeit wird der Heimbetrieb aufrechterhalten. Dies erfordert viel gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme, vor allem von Seiten der Handwerker. Auch für die Mitarbeitenden bedeutet dieser Umbau eine zusätzliche Herausforderung. Eine sorgfältige Planung und gute Zu-

sammenarbeit ist unerlässlich. Trotz allem werden sich Immissionen nicht vermeiden lassen und es werden wohl auch starke Nerven gefordert sein. Der Stiftungsrat ist jedoch überzeugt, dass sich diese Unannehmlichkeiten und der Kostenaufwand lohnen werden. «Alle werden von den neuen, helleren und grosszügigeren Räumen, der damit ver-

bundenen höheren Lebensqualität und den effizienteren Arbeitsabläufen profitieren.» kb

*Mitglieder der Baukommission:
Franz Felber, Schwester Angelika Baggenstos,
Ursula Stadelmann, Marliese Stöckli, Barbara
Arnet, Beat Bisang, Hans Getzmann, Paul Zanni
und Karin Bär.*